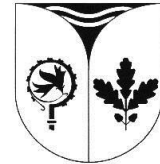


**Stadt Schwentental
Der Bürgermeister**



Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich	<input type="checkbox"/>	nicht öffentlich
----------------------	-------------------------------------	-------------------	--------------------------	-------------------------

Sachstandsmitteilung	Nr.:	102/2017	Datum:	30.06.2017
-----------------------------	-------------	-----------------	---------------	-------------------

Empfänger:			
Nr.	-	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1		Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales	
2		Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften	
3		Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öff. Sicherheit u. Kleingartenwesen	
4		Ausschuss für Bauwesen	
5		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen	
6		Hauptausschuss	
7	X	Stadtvertretung	13.07.2017

Schluss- und Mitzeichnungen:		
gez. Stremlau	gez. Becker	gez. Menz
Bürgermeister	Büroleiter	Amtsleiter

**1. TOP:
Antrag Bündnis 90/Die Grünen und des Vertreters der WIR vom
18.05.2017
hier: Protokollkorrektur der Sitzung vom 09.03.2017**

2. Sachstand:

In der o.g. Angelegenheit übersende ich Ihnen den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Vertreters der WIR vom 18.05.2017 zur Kenntnisnahme.

- Ende der Sachstandsmitteilung -

Fraktion Bündnis 90/die Grünen und Einzelvertreter Herr Harting / WIR

Antrag zur Stadtvertretung am 18.5.2017 – Protokoll der Sitzung vom 9.3.2017 - Korrekturen

Folgende Passagen (blau) sind im Protokoll nicht richtig wiedergegeben und sollen sachlich richtiggestellt werden (grün).

TOP 9: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Joachim Harting/WIR hier: Stadtentwicklung Schwentimental – Bahnhofstraße (SM 030/2017)

Herr Müller bringt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Stadtvertreter Joachim Harting (WIR) den als Anlage 1 beigefügten Antrag „Stadtentwicklung Schwentimental Bahnhofstraße“ ein.

Herr Müller beginnt den Antrag vorzutragen. Frau Bürgervorsteherin Lange-Hitzbleck merkt an, dass der gestellte Antrag darauf abzielt, die Standortdiskussion für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses wieder zu eröffnen. Dies setzt jedoch voraus, dass an dem von der Stadtvertretung am 24.11.2016 gefassten Beschluss, den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses am Standort „Bahnhofstraße“ zu planen, nicht festgehalten werden soll. Der gestellte Antrag müsste somit die Aufhebung des gefassten Beschlusses beinhalten.

Vor Behandlung des gestellten Antrages müsste somit der Beschluss vom 24.11. aufgehoben werden. Herr Müller äußert sich überrascht und irritiert auch darüber, dass er die Begründung des eingereichten Antrages nicht mehr vortragen darf.

(ursprünglich letzter Absatz) In der anschließenden zwischenzeitlichen Diskussion weist Herr Bartscher darauf hin, dass keine neue Sachlage vorliegt, es demnach keine Standortalternative hinsichtlich einzuhaltender Hilfsfristen, Kosten und Grundstücksverfügbarkeit gibt. Die Entscheidung über das Feuerwehrgerätehaus eilt, eine Zeitverzögerung ist nicht mehr vertretbar. Nach Ansicht von Herrn Müller ist die Entscheidungsgrundlage heute eine andere als noch im November 2016. Herr Harting begründet seine Stimmenthaltung im November 2016 damit, dass ihm die Hintergründe nicht bekannt gewesen waren. Herr Sindt weist die Behauptung zurück, dass neue Erkenntnisse vorliegen würden, die Einfluss auf die Standortwahl für das Feuerwehrgerätehaus haben könnten. Vielmehr sind unverändert die Fakten maßgeblich, die die Stadtvertretung bei ihrer Entscheidung am 24.11.2016 berücksichtigt hat. Es ist außerdem bedenklich, in der Öffentlichkeit den Eindruck zu erwecken, dass „etwas nicht richtig gelaufen ist“.

Die Bürgervorsteherin fragt Herrn Müller ob er nun den Antrag zur Aufhebung des o.g. Beschlusses selber stellen wolle, oder ob sie das tun solle. Herr Müller sagt, dann müsse er das wohl tun. Als Herr Müller den Antrag zur Aufhebung begründen möchte, sagt die Bürgervorsteherin, das sei nicht möglich, es werde lediglich abgestimmt. Herr Müller protestiert gegen dieses Vorgehen.

Herr Müller greift die Anregung der Bürgervorsteherin auf und beantragt ergänzend sodann die Aufhebung des von der Stadtvertretung am 24.11.2016 zum TOP „Feuerwehr Schwentimental; hier: Gerätehaus der Ortsfeuerwehr Raisdorf“ gefassten Beschlusses.

Frau Lange-Hitzbleck lässt über die Aufhebung des Beschlusses zur BV 144/2016 vom 24.11.2016 abstimmen: